

# Herzlich Willkommen zum Tutorium WIPR I



# Die ersten Schritte bis zur erfolgreichen Fallbearbeitung

1. Erfassen des Sachverhalts
2. Qualifizierung der Fallfrage
3. Die richtige Anspruchsgrundlage
4. Das schriftliche Gutachten

# 1. Erfassen des Sachverhalts

Beispielfall:

Bäckermeister Max Semmel macht seine privaten Wochenendeinkäufe im Selbstbedienungsladen „Meiers Shop um die Ecke“. Unter anderem legt er eine Packung seiner Lieblingspralinen in den Einkaufskorb. Nachdem er alles gefunden hat, stellt er sich zum Bezahlen an, betrachtet dabei all seine Produkte im Korb und erinnert sich an sein Vorhaben abzunehmen. Er nimmt deswegen die Pralinen wieder aus dem Korb heraus und legt sie in ein Regal vor dem Kassbereich. Der Ladeninhaber Meier beobachtet beim Kassieren den Vorfall und ist über dieses Verhalten sehr verärgert. Er ruft: „So geht das aber nicht. Was sie in den Korb gelegt haben, müssen sie auch bezahlen. Gekauft ist schließlich gekauft!“

Frage: Muss Herr Semmel die Pralinen bezahlen?

Faustregel: Sachverhalt mehrmals, vollständig und aufmerksam lesen!

# 1.1 Erfassen des Sachverhalts: **Mögliche Gefahren**

- Prüfung nicht relevanter Inhalte („Überinterpretation“)

**Beispiel:** Der Ahnungslos (A) besucht aus reiner Neugier eine Weinversteigerung. Als er den Bekannten (B) sieht, winkt er ihm zu. A erhält daraufhin den Zuschlag für eine Kiste Champagner für 1200 EUR.

-> Ist die Geschäftsfähigkeit des A hier von Bedeutung ?



-> Problematisch ist hier, ob A durch das Winken eine Willenserklärung abgegeben hat!



# 1.1 Erfassen des Sachverhalts: **Mögliche Gefahren**

- **Korrektur/Änderung des Sachverhalts**

**Beispiel:** Studentin M mietet sich anlässlich ihres Studiums in Schmalkalden ein möbliertes Zimmer im Studentenwohnheim für einen monatlichen Mietzins i. H. v. 50,00 €. Die Freude über das Zimmer währt jedoch nicht lange. Als M am ersten Abend in ihr Bett fällt, bricht dieses unter ihr zusammen. M bricht sich dabei einen Arm und kann in der Folge sechs Wochen nicht als Kellnerin jobben.  
Welche Ansprüche hat M gegen V?

Ist es relevant, dass M ein so günstiges Zimmer bekommt?



**Korrigieren Sie niemals inhaltliche Angaben des Sachverhalts oder stellen sie diese in Frage.**

# 1.1 Erfassen des Sachverhalts: **Mögliche Gefahren**

- Unübersichtliche Markierungen

Negativbeispiel:

**Wichtig ??**

Der Ahnungslos (A) besucht aus reiner Neugier eine Weinversteigerung. Als er den Bekannten (B) sieht, winkt er ihm zu. A erhält daraufhin den Zuschlag für eine Kiste Champagner für 1200 EUR. → *Wucher*  
Kann das Auktionshaus von A Zahlung des Kaufpreises verlangen?

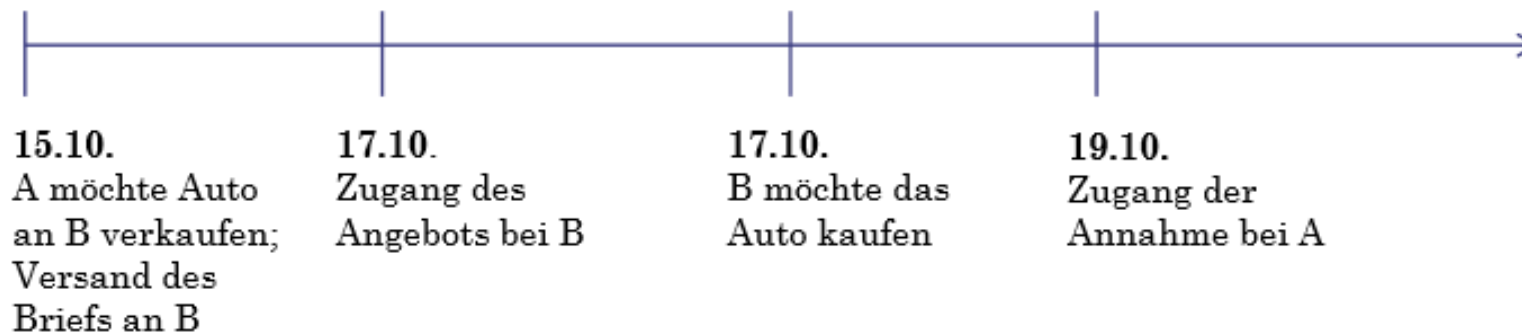
**§ 433 ??**

**Blicken sie hier noch durch?**

## 1.2 Erfassen des Sachverhalts: **Hilfestellungen**

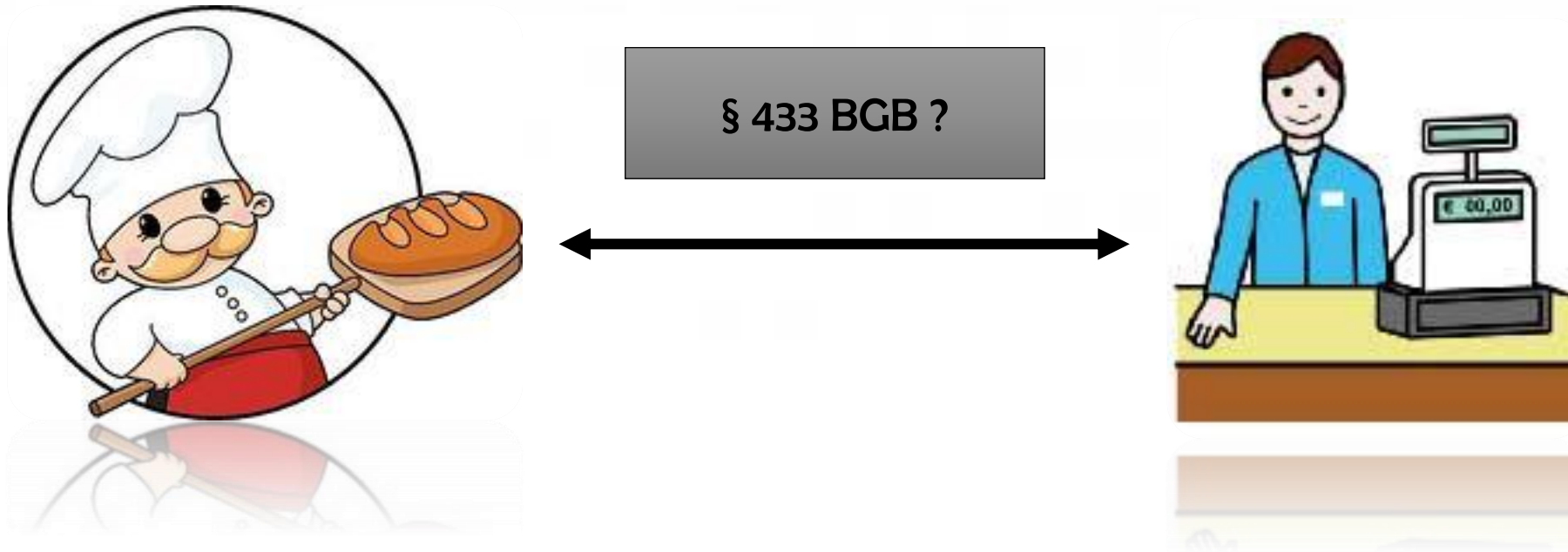
- Graphische Darstellung zeitlicher Abläufe

**Beispiel:** In einem Brief an seinen Bekannten B bietet A diesem am **15.10.2012** an, sein Auto für 5.000,00 € an B zu verkaufen. Dieser erhält das Schreiben am **17.10.2012** und schreibt noch am selben Tag zurück, dass er das Auto gerne kaufen würde. Der Brief geht am **19.10.2012** bei A ein.



## 1.2 Erfassen des Sachverhalts: **Hilfestellungen**

- Graphische Darstellung der Beziehungen der Beteiligten





## 1.2 Erfassen des Sachverhalts: **Hilfestellungen**

- Was wollte mein Professor mit der Aufgabenstellung bezwecken?

**Beachten Sie unbedingt konkrete Bearbeitungshinweise.**

## 2. Qualifizierung der Fallfrage

Unterscheidung zwischen konkreten und abstrakten Fragestellungen

Frage nach ...		
...einem Anspruch	... der Rechtslage	... einem Recht (das kein Anspruch ist)
<ul style="list-style-type: none"><li>• Kann A von B die Zahlung des Kaufpreises verlangen?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Welche Ansprüche hat A gegen B?</li><li>• Wie ist die Rechtslage?</li></ul>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kann A den Vertrag anfechten?</li></ul>

## 2. Qualifizierung der Fallfrage

Der Anspruch ist der Dreh- und Angelpunkt einer Klausur.

Wo findet sich im BGB die Definition des „Anspruchs“?

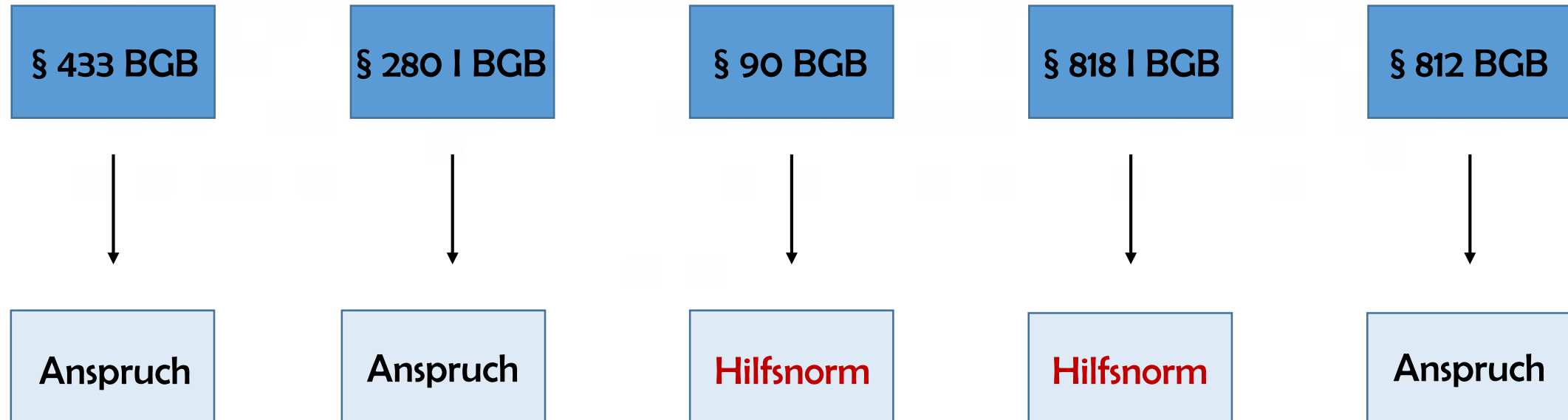
### § 194 BGB

#### Gegenstand der Verjährung

(1) Das Recht, von einem anderen ein Tun oder Unterlassen zu verlangen (**Anspruch**), unterliegt der Verjährung.

# Übung

Handelt es sich bei den folgenden Vorschriften um Ansprüche oder Hilfsnormen?



## 2. Qualifizierung der Fallfrage

Grundmuster	
<b>WER</b> will	Anspruchsteller
<b>WAS</b>	Anspruchsziel
Von <b>WEM</b>	Anspruchsgegner
<b>WORAUS?</b>	Anspruchsgrundlage

## 2. Qualifizierung der Fallfrage

Im Fall „Bäckermeister Semmel“

Grundmuster	
<b>WER</b> will	Ladeninhaber Meier
<b>WAS</b>	Bezahlung des Kaufpreises
Von <b>WEM</b>	Bäckermeister Semmel
<b>WORAUS?</b>	?

### 3. Die richtige Anspruchsgrundlage

Im Fall „Bäckermeister Semmel“:

#### § 433 II BGB

Der Käufer ist verpflichtet, dem Verkäufer den vereinbarten Kaufpreis zu zahlen und die gekaufte Sache abzunehmen.



Ladeninhaber Meier könnte gegen Bäckermeister Semmel einen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises nach § 433 II BGB haben.

# 4. Das schriftliche Gutachten

Gutachten werden im sog. Gutachtenstil geschrieben  
Er ist die Grundlage der Fallbearbeitung

## Urteilsstil

- Ergebnis wird vorangestellt
- Danach folgen Begründungen
- Typische Formulierungen: da, weil

## Gutachtenstil

- Frage wird vorangestellt
- Ergebnis folgt am Ende
- Typische Formulierungen: könnte, demnach..



# 4.1 Fallbearbeitung im Gutachtenstil

Der Gutachtenstil folgt folgendem Muster:

**Obersatz**

**Voraussetzungen**

**Subsumtion**

**Ergebnis**

# 4.1 Fallbearbeitung im Gutachtenstil

Obersatz

A könnte gegen B einen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises gem. § 433 II BGB haben.

Voraussetzungen

Dies ist der Fall, wenn A den Anspruch erworben und nicht verloren hat und dieser durchsetzbar ist.

Obersatz

A könnte den Anspruch gegenüber B erworben haben.

Voraussetzungen

Dafür müssten A und B einen Vertrag geschlossen haben, der inhaltlich ein Kaufvertrag ist und dieser müsste wirksam sein.

Subsumtion

Laut Sachverhalt hat A dem B die CD zum Kauf angeboten. B hat dieses Angebot angenommen. Unwirksamkeitsgründe sind nicht ersichtlich.

Ergebnis

Es liegt somit ein wirksamer Kaufvertrag zwischen A und B gemäß § 433 BGB vor.

Ergebnis

A hat den Anspruch auf Kaufpreiszahlung somit erworben.

Der Anspruch ist nicht verloren.

Der Anspruch ist auch durchsetzbar.

Ergebnis

A hat den Anspruch gegenüber B folglich erworben, nicht verloren und er ist durchsetzbar.

Ergebnis

A hat somit gegenüber B einen Anspruch auf Zahlung des Kaufpreises gemäß § 433 II BGB

## 4.2 Anforderungen an das juristische Gutachten

Eine klare Struktur erleichtert das Schreiben. Verwenden Sie die klassische Gliederung: A, I, 1, a), aa) usw.

**Beispiel:**

**A. Anspruch des Z gegen M auf Zahlung des Kaufpreises, § 433 II BGB**

**I. Anspruch erworben**

**1. Vertragsschluss**

**a) Angebot von Z**

**b) Annahme durch M**

**c) Annahmefähigkeit des Angebots**

**d) Übereinstimmung**

**2. Vertragsinhalt**

**3. Wirksamkeit**

**II. Anspruch nicht verloren**

**III. Anspruch durchsetzbar**

## 4.2 Anforderungen an das juristische Gutachten

### Keine einleitenden Floskeln

**Negativbeispiel:** „In einem nächsten Schritt ist zu prüfen, ob A einen Anspruch auf... aus ... haben könnte.“

**Richtig:** „A könnte gegen B einen Anspruch auf... aus... habe.“

### Keine persönlichen Hinweise an den Korrektor

**Beispiele aus Klausuren:**  
„Sorry, mehr habe ich nicht mehr geschafft“, „MfG“, „Keine Ahnung“

# Noch Fragen ?